Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 4. Sonnabend, den 11. Januar 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 12. Januar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittag Herr Consistorial-Rath Bertling. Mittag Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittag Hr. Consistorialr. Blech.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mitt. Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachm. Hr. Diaconus Dr. Böckel.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiac. Grahn.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Candidat Steffen.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt. Anfang 9½ Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde. Mitt. Garnisonsgottesdienst, Hr. Brigade-Prediger Wahl Anfang 11½ Uhr.
St. Annen Vorm. Hr. Pred Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Spendhaus. Vorm. Hr. Lector Bärreysen. Nachm. Catechesation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Menoniten. Vorm Hr. Pred. Stobbe.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
Dominikaner Kirche Vorm. Hr. Pr. Pr. Gundisalvus.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Mathäus. Nachm. Hr. Pr. Pr. Jacob Müller.
Karmeliter Kirche. Nachm. Hr. Pr. Lucas.

Angekommene und abgegangene Fremde vom 5. bis zum 6. Januar d. J.

Angekommen. Die Kaufleute Schilling und Goldmann von Bütow, logieren im Hotel d'Oliva; Kaufmann Buchner von Elbing, log im teutschen Hause; Graf v. Kaiserlingk und Landesdirector v. Weiherr von Neustadt, log. in den drei Mohren; die Kaufl. Schultz von Elbing, und Efreh von Berlin, log im Hotel de Berlin; Stadtsecretair Ueberecke von Neuenburg, Graf v. d. Bohlen von Lissa, Gutspächter Heße von Czarlin, Prediger Hobrecht von Dirschau, und die Studiosen Hildebrandt, Petzenburger und Rehwaldt von Marienburg, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen. Handlungs-Commis Schneider nach Berlin; Kaufm. Silber nach Elbing; Conditor Perlin nach Cöslin; und die Handlungsdiener Neufeldt und Stremler nach Posen.

Bekanntmachungen.

Die Königlichen Ministerien der Finanzen und des Innern haben uns die Regulirung des Schuldenwesens der Stadt Danzig zu übertragen geruhet, und wir haben uns diesem Auftrage gemäß auch bereits in Thätigkeit gesetzt. Dem dabei interessirten Publicum machen wir dies mit der Bemerkung bekannt, daß die Ermittelung und Feststellung der Stadtschuld nach der Zeitfolge vom Jahr 1807 ab, bis zu der Wiedervereinigung der Stadt Danzig mit dem Preußischen Staate, vorschreiten wird, und daß wir uns daher zunächst mit denjenigen Schulden, über welche bereits Stadtobligationen ertheilt worden, beschäftigen werden.

Diejenigen Gläubiger, welche daher noch keine Stadtobligationen für ihre Forderungen empfangen haben, werden wir zu seiner Zeit durch eine besondere Bekanntmachung auffordern, ihre Ansprüche bei uns zu liquidiren, und wir wünschen daher, daß zur Beförderung der Sache, die hier bezeichneten Gläubiger diese Aufforderung abwarten und bis dahin uns durch die Anmeldung ihrer Ansprüche in unseren Operationen nicht unterbrechen mögen, welche übrigens gewiß nach Möglichkeit beschleunigt werden sollen.

Danzig, den 27. December 1816.

Der Regierungs-Director Ewert. — Der Regierungs-Rath Flottwell.

Es sollen die beiden Thorschreiberhäuser zu Putzig an den Meistbietenden unter Vorbehalt der höhern Genehmigung verkauft werden. Zu diesem Ende haben wir einen Termin auf den 24. Februar künftigen Jahres vor dem Steuerrath Korneck auf dem Accise-Amte zu Putzig angesetzt und machen dieses dem Publicum nachrichtlich hiedurch bekannt.

Danzig, den 31. December 1816.

Königlich Preußische Regierung. Zweite Abtheilung.

In Verfolg der Bekanntmachung vom 2. Januar c. und mit Bezugnahme auf das Publicandum vom 2. September a pr., wonach jeder Grundstückseigenthümer aufgefordert und angewiesen worden, wegen Reinigung der Schornsteine in seinem Grundstück mit einem zum Betrieb des Schornstein-Gewerbes berechtigten Meister ein jährliches Abkommen zu treffen,

werden die Eigenthümer nachstehender Grundstücke:
Ister District No. 4. 5. 42. 45. 46. 168. 169. 170. 171. 177. 178. 400. 2049. 2052. 2057. 2059. 2060. 2061. 2063. 2070. 2071. 2074. 2078. 2090. 2091. 2084.
IIter District No. 2043. 2044. 375. 390. 395. 398. 408. 409. 410. 508. 517. 522. 524. 525. 526. 532. 534. 536. 2002.
VIter District No. 2. 3. 4. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 15. 16. 18. 19. 20 und 21. 22. 24. 28. 30. 34. 41. 46. 47. 48. 50. 51. und 52. 53.
nochmals aufgefordert und angewiesen, das angeordnete Abkommen binnen spätestens bis zum 21. Januar d. J. zu treffen, und sich den diesfalsigen Kontract zur Vorzeigung einhändigen zu lassen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die festgesetzte Strafe ohnfehlbar von ihnen eingezogen werden soll.

Danzig, den 3. Januar 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Es soll die in der Binnen-Nehring belegene Letzkauer-Weide, welche in circa 11 Hufen Culmisch besteht, von Lichtmeß dieses Jahres ab, von neuem auf 6 nach einander folgende Jahre, in Zeitpacht ausgethan werden.

Der Termin zur Licitation ist auf den 25. Januar dieses Jahres auf dem Rathhause hieselbst angesetzt, und werden die Pachtliebhaber aufgefordert, sich in diesem Termin um 10 Uhr Vormittags auf dem Rathhause einzustellen, die Pachtbedingungen zu vernehmen und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 2. Januar 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Fischerei in der Weichsel in der Strecke von der 2ten Legan ab bis zur sogenannten Winterschanze soll von Lichtmeß dieses Jahres ab anderweitig auf sechs nach einander folgende Jahre in Zeitpacht ausgethan werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin auf den 18. Januar d. J. um 10 Uhr Vorm. auf dem Rathhause angesetzt. Die Pachtliebhaber werden daher aufgefordert, in diesem Termin zu erscheinen, die Pachtbedingungen zu vernehmen und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 6. Januar 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Antrag der Realgläubiger soll der George Kleinsche Hof zu Letzkau fol. 49. A. mit 2 Hufen Land, durch den Werderschen Ausrufer Holzmann öffentlich an den Meistbietenden subhastirt werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 3. December 1816,
" " 7. Januar } 1817
" " 11. Februar }

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiedurch aufgefordert, in diesen Terminen, und besonders in dem letztern, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Auf diesem Grundstück, welches unterm 6. Au-

gust c. auf 1878 Rthlr. 62 gr. 6⁶⁄₇ pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, haften zu Pfennigzins 9000 fl. D. C. oder 1928 Rthlr. 51 gr. 7⁵⁄₇ pf à 4 Procent seit dem 20. Januar 1808 rückständigen Zinsen, und 2000 fl. D. C. oder 428 Rthlr. 51 gr. 7⁵⁄₇ pf. Pr. Cour. zur ersten Verbesserung à 4 Procent seit dem 1. September 1811 rückständigen Zinsen. Beide Capitalien sind zwar gekündigt, jedoch kann nach der Erklärung der Gläubiger, das letztere Capital ganz und von dem erstern Zweidrittheil zu gleichem Zinsfuß; aber zur General- und Spezial-Hypothek stehen bleiben. Die Taxe kann übrigens täglich in unserer Registratur, und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 15. October 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen Dato, soll das zur Manske- und Schönbeckschen Concurs-Masse gehörige Grundstück hieselbst, in der Faulengasse No. 3. des Hypothekenbuchs und unter der Servis-No. 1049. und 1050 belegen, welches schuldenfrei ist und aus 2 Vorderhäusern von Fachwerk, jedes 4 Etagen hoch, besteht, öffentlich vor dem Artushofe durch den Auctionator Cosack subhastirt werden, wozu Ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 18. Februar 1817

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Uebrigens ist dieses Grundstück den 13. September d. J. auf 450 Rthlr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, und kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 8. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Michael Waldau gehörige in dem Höheschen Dorfe Löblau belegene im Hypotheken-Buch No. 15. eingetragene Rustikal-Grundstück, zu welchem 2 Hufen, circa 1 Morgen 40 Quadratruthen Landes, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, jedoch ohne Inventarium, gehören, und welches gerichtlich auf 1655 Rthlr. 24 gr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag zweier Realgläubiger durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 31. December a. c.
den 30. Januar 1817.
und den 6. März 1817.,

der letzte peremtorisch vor dem Ausrufer Bahrendt an Ort und Stelle zu Löblau angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und der Meistbietende hat, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen, wo-

bei auf die nach beendigter Licitation etwa eingehenden Gebotte keine Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Bahrendt einzusehen.

Danzig, den 12. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das unter der Gerichtsbarkeit des Land-Gerichts Marienburg in der Cöllnischen Dorfschaft Thiergarterfelde No. 1. dem Einsaassen Christoph Kowitz zugehörige Grundstück, zu welchem ausser den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden 20 Morgen Land gehören und auf 1150 Rthlr. geschätzt ist, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und stehen hiezu die Bietungs-Termine auf

den 13. Januar
den 13. Februar } 1817.
den 14. März

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle an.

Kauflustige werden ersucht, diese Termine und insbesondere den letzten Termin, welcher peremtorisch ist, zahlreich wahrzunehmen, und ihr Gebott zu verlautbaren, wobei ihnen bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen und auf nach dem Termine eingehende Gebotte keine Rücksicht genommen werden soll.

Uebrigens kann das Grundstück täglich in Augenschein genommen, so wie die Taxe desselben in unserer Land-Gerichts-Registratur durchgesehen werden.

Marienburg, den 18. November 1816.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Auf den Antrag des Curators der Johann Labesschen Concurs-Masse, soll der diesjährige Rohrschnitt auf dem Saspersee öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Termin an Ort und Stelle vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Kummer, auf den 10. Februar 1817, Vormittags um 11 Uhr, angesetzt, welches zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß der Verkauf in Pausch und Bogen gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Courant erfolgen wird.

Danzig, den 20. December 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da sich in dem am 14. November c. angestandenen peremtorischen Licitations-Termin des Joachimschen Grundstücks zu Herzberg fol. 103. A. 104 B. und 105 A. gar kein Kauflustiger eingefunden, hievon aber vorzüglich der damals statt gehabte böse Weg Schuld gewesen, so ist auf den Antrag der Interessenten ein 4ter peremtorischer Licitations-Termin auf

den 13. Februar 1817

in loco vor dem Ausrufer Holzmann angesetzt worden. Besitz- und zahlungs-

fähige Kauflustige werden demnach hiemit nochmals mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 23. April c. aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag zu gewärtigen.

Danzig, den 31. December 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die resp. Inhaber von Thor- Aus- und Einlaßkarten, werden ersucht, diese Karten bis zum 20sten d. M. zur Renovation bei der unterzeichneten Commandantur, gefälligst einzureichen.

Danzig, den 7. Januar 1817.

Königlich Preussische Commandantur.

Der Holzbedarf zu den Fortifications-Bauten pro 1817, soll auf hohen Befehl dem Mindestfordernden überlassen werden, wozu ein Termin auf den 13. Januar c., Vormittags um 10 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten angesetzt ist.

Die Herren Holzhändler, welche Lust haben, diese Lieferung zu übernehmen, belieben sich daher an dem bestimmten Tage und Stunde in meiner Behausung einzufinden.

Danzig, den 31. December 1816.

Königlich Preussische Forification.

v. Borcke.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlaß der verstorbenen Frau Anna Renata Morgenroth Ansprüche zu machen haben, werden hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Forderungen in der heil. Geistgasse, No. 961., Mittwochs und Sonnabends Nachmittags von 2—4 Uhr, und zwar spätstens bis zum 5. Februar c. a. zu melden, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß auf ihre spätere Eingaben keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden diejenigen, welche noch Zahlungen an gedachte Masse zu leisten haben, hiedurch ersucht, solche bis zum festgesetzten Termin gefälligst abreichen zu lassen.

Die Executores Testamenti.

Danzig, den 8. Januar 1817.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen, oder zu verkaufen.

Ein Haus in Langefuhr mit 4 Stuben, 1 Kammer, Küche, Hausraum, 2 Keller und 2 Böden, Hofplatz, Stall und Wagen-Remise, Garten mit Obstbäumen, und Teich, ist zu verkaufen. Nähere Nachricht in der Langgasse, No. 2001.

Ein Stückchen Gartenland mit Obstbäumen im Niederfelde, 5 Ruthen breit und 13 lang, soll auf mehrere Jahre gegen Zahlung eines jährlichen Grundzinses ausgethan werden. Der Miether ist berechtigt, sich ein Häuschen daselbst zu bauen. Das Nähere Frauengasse, No. 898.

Sachen zu verauctioniren.

Dienstag, den 14. Januar 1817, soll in der Bude oder vor dem Artus-Hofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

1) Ein auf der Schäferei belegenes Grundstück, 2 Etagen hoch, von Fachwerk erbaut, nebst Hofplatz, Taschen-Gebäude, Garten, Kegelbahn und noch 2 Wohngebäude, eins von 2 Etagen hoch, von Fachwerk erbauet zu 4 Wohnungen, das zweite, 1 Etage hoch, massiv erbauet, und zu Einer Wohnung aptirt, sub Servis-No. 39. und 40., dann nebenbei ein belegener großer Platz mit Einfahrt und Holz-Schoppen, wie auch eine Steinhauerbude, massiv erbaut, eine Etage hoch; hierauf haften zu Pfennigzins 8000 fl. D. C. à 5 Procent zur 1sten Hypothek, 4479 fl. 28 gr. 9 pf. à 4 Procent und zur 2ten dito 4062 fl. 4 gr. 9 pf. à 4 Procent.

2) Das in der Röpergasse, sub Servis-No., 464. wasserwärts, dicht an der Abladebrücke am Kuhthor belegene Grundstück, welches aus einem 4 Etagen hohen Vorder-Gebäude, kleinen Stallung und Hofplatz bestehet, nebst einem Kramladen.

Die Proclamata hievon sind zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Dienstag den 14. Januar d. J., Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung E. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichts vor dem Werderschen Thor, am Sandwege vor dem Hause des Eigners Burke, ein schwarzer Wallach durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Pr. C. gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts hieselbst, sollen Donnerstag den 16. Januar c., Vormittags um 10 Uhr, in dem Schulzenhofe zu Kowal, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden für baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:

Zwei hell rehfarbene 7jährige Hengste, 1 Schimmel-Stute mit einem Fohlen, 1 milchende Kuh und 8 Schweine, 1 Korbwagen, und 1 kleiner Landwagen, 4 lederne Stehlen, 2 Sattel und viele nützliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 16. Januar 1817, soll auf Verfügung Es. Königl. Pr. Wohllöbl. Kommerz und Admiralitäts-Collegii in dem Hause in der heil. Geistgasse, sub No 922. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour., ausgerufen werden:

Eine goldene Taschenuhr, 1 porzellain weiß Caffee-Service, 2 porzellaine Auffätze, 2 Figuren und mehreres Porzellain, diverses Engl. Fayanz, Kannen, Terrinen, Schüsseln und Teller, 2 Plattmenagen und Blumentöpfe, Wein-, Punsch- und Biergläser, 1 grosser und 2 kleine runde Spiegel in mahagoni Rahmen, 1 mahagoni Toilet Spiegel, 1 fichten Schreibpult mit 1 klein Repositorium, 1 mahagoni Schreib Secretaire, 1 angestrichen Schenkspind und mehrere Spinder, 1 mahagoni Komode, 2 Tische mit Marmor-Blätter, 1 mahagoni Klapp- und 1 runder Tisch, und mehrere gebeitzte und angestrichne Klapp-,

Schenk- und Theetische, 2 mahagoni Toilettische, 2 Arm- und 6 Stühle mit kattun-, 6 dito mit Pferdehaar-Einleg-Kissen, 2 Sopha und 10 Stühle mit Kattun, 1 braun boiener Mantel, 1 Baranenmütze, 4 Schildereien in vergoldten Rahmen, 8 Kupferstiche unter Glas, und mehrere Bilder, 1 messingne Thee-Maschine, 2 dito Speibütten, 2 Bettgestelle mit kattunen Gardienen, 1 mahagoni und 1 lackirt Engl. Theebrett, 1 seidner Regenschirm, 1 grosser kupferner Kessel, 1 Bratenwender und 4 Engl. lackirte Billardlampen nebst Zubehör, einige Kistchen Eau de Cologne, und eine Parthie Engl. Bier in Bouteillen, ferner Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Holzwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Donnerstag den 16. Januar 1817, Vormittag um 10 und Nachmittag um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf dem langen Markt, im Hause an der Behrholdtschengassen-Ecke, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie feine Englische Fayance, als grosse, mittel und kleine Terrinen, Schüsseln, Schaalen, Nachtgeschirre, Waschkannen, Waschschaalen, Bierkrüge, Tassen, Theepotte, Milch- und Schmant-Kannen und Töpfchen, Sallat- und verdeckte Gemüseschüsseln, tiefe, flache Dessert- und Confect-Teller, Butter-, Zucker-, Pfeffer- und Sempfdosen, Fruchtblätter und Salzfäßchen,

wie auch

mehrere Dutzend tiefe feine Teller von Wedgwood, einige Kistchen Kölner Wasser oder Eau de Cologne.

Donnerstag, den 16. Januar 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht, im Einhorn-Speicher neben den Mauern des Kameel-Speichers gelegen, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in gangbarem Gelde verkaufen:

Eine Parthie Englisches Fensterglas in Körben,
Eine Parthie ungeschliffenes Spiegelglas in Scheiben,
600 Stück Englische Porterbouteillen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Sehr guter reinschmeckender Kornbranntwein, den halben Stof zu 27 gr., und jede Sorte einfach distillirten der Halben zu 30 gr. Danz. ist käuflich zu haben Matzkauschengasse, No. 413.

Nachstehende vorzüglich zu empfehlende Parfumerien &c., habe ich vor kurzem erhalten und biete solche zum Verkauf feil, als:
Eau de Berlin, Hufflands Waschwasser, Opodeldoc, Eau de beauté, Bischoffs-Extract, esprit pour les bains, 5 Sorten Räucherpulver, als: au Roi de Prusse, a la Reine, à l'Alexander, Prince de Schweden und mit Moschus, Lakrizensaft, pustilles fumentes, Opiat dentrifique, 4 Sorten von Zahnpulvern, als: Hufflands, Welper, Bischof und Grapengiesser, nebst Huflands Gesundheits-Chocolade.

Johann Friedrich Petzenbürger,
in der Langgasse No. 372.

(Hier folgt die Beilage.)

Erste Beilage zu No. 4. des Danziger Intelligenz-Blatts.

In der Breitgasse, No. 1204., sind Schwedische eiserne Schmorgrapen mit Deckeln von länglicher Form, wie auch runde, ohne Deckel und mit Stiehlen, auch Finnischer Theer zu billigen Preisen zu verkaufen.

Da ich von meinen Tuch-Geschäften nur den Verkauf im Grossen beibehalten will, so biete ich die Tuche meines jetzigen Lagers, das noch äußerst schöne Waare von allen Farben und Gattungen, darunter schöne melirt Französische und Doppel- oder Norder-Tuche, enthält, um es zu räumen, zum Einkaufs-Preise und unter demselben an.

Gottlieb Maurer,
lange Markt, No. 496.

Extra frische Pommersche geräucherte Gänsebrüste à 2 fl. 12 gr. und 3 fl. Danziger per Stück, sind zu haben Hundegasse, No. 338.

In der Höckergasse, No. 1474., ist guter Kornbranntwein der Stof für 1 fl. 15 gr., wie auch Weinessig der Stof für 15 gr. Danz. Cour. zu haben.

Eine bedeutende Parthie ausgearbeitetes eichen Schiffsbauholz, liegt in dem Gute Steinberg, zwischen Kleinkatz und Gdingen, zum Verkauf. Das Nähere erfährt man sowohl im Gute selbst, als auch bei Zernecke in der Zichorien-Fabricke zu Matzkau.

So eben aus Rußland angekommener frischer Caviar ist in verschiedenen Quantitäten zum billigen Preise auf Langgarten, No. 242., zu haben.

Pommersche Butter in $\frac{1}{8}$ Tonnen verkauft zu den billigsten Preisen

Joh. Gottfr. Boie,
auf dem Holzmarkt, No. 15.

Mit kleinen Etuis-Kalendern auf 1817 mit feinen Kupfern, vorzüglich für Damen, empfiehlt sich der Buchbinder Blumberg, heilige Geistgasse, No. 926.

Ein ganz neues, zwei Buch enthaltendes, Hauptbuch von Elephanten-Papier in Pappband und Leder gebunden, ist unter den Kostenpreis zu kaufen beim Waagemeister Schmidt.

Frische Pommeranzen à 24 gr., Citronen à 2 Düttchen, geräucherte Gänse-Brüste, neue bastene Matten, grauer Mohn, grosse Berger Heringe vom letzten Fange in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Tonnen, Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, und weisse Wachslichte, bekömmt man zu billigen Preisen in der Gerbergasse, No. 63.

Ich lasse hierunter mehrere Anzeigen wegen verschiedener Artikel aus meinem Lager folgen.

1) Allaun offerire ich in grossen und kleinen Parthieen à 10 Rthlr. Pr. Cour. den Centner versteuert und zu $8\frac{1}{2}$ Rthlr. Cour. unversteuert.

2) Ausserdem bin ich mit ächtem rein Virginischen und rein Maryländischen, geschnittenen Toback, auch mit einer aus beiden Sorten gemischten Gat-

tung versehen, und verkaufe solchen in Cardusen à 30 Loth eingeschlagen und los nach Berliner Gewicht im Grossen zu $67\frac{1}{2}$ gr. Danz. und im Detail etwas höher.

3) Um meinen Vorrath von ächt Russischen Lichten zu räumen, offerire ich solche in Kisten zu fl 40 Dz. Cour. den Stein von 33 Pfund.

4) Ordinairer Thee ist jetzt wieder à fl. 4. 12 gr. Danz. C. bei mir zu haben, auch bin ich

5) Mit allen Sorten Patent- und anderm Schroot versehen.

6) Ganzes, gemalnes und gehobeltes Blauholz, letzteres auf Bestellung, ganzes und geraspeltes Gelbholz, Schmack und mehrere andere Färberei-Waaren, verkaufe ich zu äusserst billigen Preisen.

7) Zitronensaft ist in Oxhoften und kleinern Fastagen, auch in grossen und kleinen Flaschen bei mir zn haben.

8) Mehrere Gattungen Blech wünsche ich zu billigen Preisen zu räumen und mache die Herren Klempnermeister darauf aufmerksam.

C. B. Richter,
Hundegasse, No. 285.

Extra frische Pommersche geräucherte Gänsebrüste, à Stück 2 fl. 12 gr. und 3 fl. sind zu haben im Gewürzladen auf dem ersten Damm, No. 1120.

Ankerschmiedegasse, No. 166., werden Holländ. Süßmilchkäse in Parthieen auch zu einzelnen, wie auch Eidamerkäse zu den billigsten Preisen, wie auch Werderscher weisser und gelber Honig in einer Parthie, auch in einzelnen Töpfen, verkauft.

Die beste Sorte weisser Wachslichte von 4 bis 10 aufs Pfund à 4 fl. Danz., desgleichen Wagen- und Nachtlichte, weisses Scheibenwachs und feine Spermaceti-Lichte wie auch extra frische Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnen, sind zu den billigsten Preisen in der Johannisgasse, No. 1294., zu bekommen.

Mannshemde von guter starker Leinwand, in beliebiger Anzahl, wie auch eine eichne Mangel, sind zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Hundegasse No. 243., in der Nachmittagsstunde von 2 bis 3 Uhr.

In Gottlieb Maurers Papier-Niederlage, an der Ecke des langen Markts und der Kürschnergasse, sind Schreib-, Zeichen-, Noten- Post- und Packpapier aller Formate und Gattungen, marmorirte, einfarbige, Kattun- und Maroquin-Papier und alle Schreib- und Zeichen-Materialien, als Federposen, Siegellack, Oblaten, Bleistifte und Rothstifte, Tinte, Tuschkasten und einzelne Tusche, Pinsel, Gummi elasticum, ferner sehr elegante Visitencharten, Wechsel, Anweisungen und Connoissemente im Einzelnen und Grossen aufs billigste zu haben.

Ungarisch Wasser gegen Kopf-, Zahnschmerz, Frost und zur Hautverschönerung, das Fläschchen 15 gr. auch 1 fl., Holländ. vorzüglich schöne Süßmilchkäse von circa 18 Pfund zu 21 gr. und zu 3 Pfund vereinzelt zu 22 gr.

das Pfund, Tinte für 40 gr., Weinessig für 9 gr. der Halben, Engl. Senf 12 gr. das Viertel, Pfropfen zu 21 gr. das Schock, Muskateller-Rosienen zu 36 gr., grosse Feigen zu 24 gr., Krackmandeln zu 45 gr. das Pfund, erhält man Frauengasse, No. 898.

Daß ich jetzt wieder erhalten habe feine Blumen-Bouquets, schwarze Federn von allen Gattungen, Perlen, Haarlocken, und saubere weisse Schwanenfedern, habe die Ehre ergebenst anzuzeigen.

Paul Ed. Lösekann, Kathar. Kirchensteig, No. 524.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus, No. 937., in der heil. Geistgasse ist zu verkaufen. Nähere Nachricht daselbst.

Ein in der Rechtstadt befindliches gutes Wohnhaus, in welchem seit mehreren Jahren so wie noch jetzt eine offene Handlung ist, welches 4 Stuben, 1 Kammer, Boden, Küche, Speisekammer, Keller, Appartement und Höfchen enthält, ist unter annehmlichen Offerten zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere bei Schleuchert in der Höckergasse, No. 1518.

Das auf Mattenbuden befindliche Wohnhaus, No. 261., welches verschiedene Stuben, Boden, Küchen, Keller, Hofplatz rc. enthält, ist zu verkaufen. Näheres bei Schleuchert in der Höckergasse, No. 1518.

Das auf Langgarten befindliche Wohnhaus, No. 251., welches 4 schöne Zimmer, Boden, Küche, Keller, Hinterhaus rc. enthält, ist zu verkaufen. In Commission bei Schleuchert, Höckergasse No. 1518.

In der Hundegasse steht eine Baustelle zum Verkauf; der Bedingungen halber wird man gebeten, sich in der Langgasse No. 398., zwei Treppen hoch nach vorne, des Morgens von 10 bis 11 Uhr zu melden. Auch kann man daselbst Auskunft über Logis von 1 bis 2 oder mehrern Zimmern, welche in demselben Hause gelegen sind, erhalten.

Das Haus, Neugarten No. 509., nebst Stall, Wagenremise, Heuboden, Gärtner-Wohnung und Garten, wie auch die Häuser, Sandgrube No. 451, 52., nebst Stallung und Garten, stehen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen Langgasse, No. 61.

Das Haus in der Hundegasse, No. 339., nebst Stallung und Wagen-Remise, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Langgasse, No. 61.

Eine in gutem Zustande sich befindende Papiermühle, 1½ Meile von Danzig belegen, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Langgasse, No. 61.

Sachen zu vermiethen.

Die Häuser, Tagneter-Gasse No. 1314., und Fischmarkt, No. 1610., sind zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Breitegasse, No. 1143.

In der heil. Geistgasse, No. 992., sind 4 Stuben, ein geräumiger Boden, nebst Küche und Kammer an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Auf dem Schüsseldamm, No. 1154., ist eine Untergelegenheit mit einer grossen Vor= und 2 Hinterstuben, einer Speisekammer, einem Keller, nebst Hof nnd Holzstall zu vermiethen, und gleich, oder auch Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in No. 1155.

Es sind Stuben mit und ohne Meubles zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Glockenthor, No 1957.

In der Jopengasse, No. 608., sind 2 Säle, 1 Hinterstube, 2 Kammern, eigene Küche und Holzgelaß, Appartement, Boden und Hofplatz gemeinschaftlich, zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Petersiliengasse, No. 1489.

Mattenbuden, No. 265., sind 1 Treppe hoch zwei gegen einander gelegene Stuben nebst einer Küche und einem zu verschliessenden Boden zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Fleischergasse, No. 130., ist eine Oberstube mit oder ohne Meubles an die Herren Offiziere zu vermiethen.

Hinter der Brabank auf dem Wall, No. 1763., ist ein Haus und Viehstall zu vermiethen.

Das Haus Fischerthor No. 134., ist zu Ostern rechter Ziehungszeit zu vermiethen, und das Nähere deshalb neben an in No. 33. zu erfragen.

Eine in der heil. Geistgasse, No. 995., befindliche bequeme Gelegenheit, bestehend in einer Vorderstube und einer grossen Stube, welche zur Handlung gebraucht werden kann; zwei Stuben auf dem Hinterhause, 1 Treppe hoch ein Saal und gegenüber eine Schlafstube, nebst Küche, Kammern und Keller, wie auch Wasser auf dem Hofe, ist zu rechter Zeit zu vermiethen. Man meldet sich daselbst.

Ein in der Brodbänkengasse, No. 666., belegenes sehr logeables Haus, ist von Ostern d. J. zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Auskunft darüber Langgasse, No. 405.

In der Brodbänkengasse, No. 691., sind 3 Zimmer für die Herren Offiziere zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Hundegassen=Ecke No. 84., ist eine nahrhafte Milchkellerwohnung zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Auf Langgarten sub No. 224., sind 2 Stuben an einzelne Bewohner, wie auch das Haus sub No. 1674. auf dem alten Schloß an Familien, zu vermiethen, und die 2 Zimmer gleich, und das Haus rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere auf Langgarten No. 224.

In der Schmiedegasse No. 101., eine Treppe hoch, sind 2 Stuben nebst Küche, Kammer und Holzgelaß zu vermiethen.

In der Kumstgasse No. 1072., ist eine Oberwohnung, bestehend in 2 Stuben, 2 zu verschliessende Küchen, Hausraum und Boden zu vermiethen. Die nähere Nachricht erfährt man unten beim Wirth des Hauses.

Auf dem Buttermarkt No. 435., sind 2 Stuben nebst Küche und Boden zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

Auf dem 3ten Damm No. 1428., ist ein Saal nebst Hinterstube, Kammer und Küche zu Ostern rechter Zeit an solide Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Im Brodbänkenthor, No. 688., ist eine Stube an einzelne Mannspersonen zu vermiethen.

Eine Untergelegenheit in der Höckergasse, No. 1502., ganz nahe dem Wasser gelegen, und besonders für einen Gewerbetreibenden sehr vortheilhaft, worin 1 Vor- und 1 schöne Hinterstube, und sehr grosses Hausraum, Keller, ein kleiner Hof, und mehrern andern Bequemlichkeiten, ist Ostern d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht Tobiasgasse, No. 1569., zwei Treppen hoch.

Gerbergasse No. 358., ist eine Stube nach der Strasse, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In der Goldschmiedegasse, No. 1079., ist ein Zimmer nebst Kammer zu vermiethen und gleich oder auf Ostern zu beziehen.

Auf dem 3ten Damm, No. 1427., ist eine zu jeder Handlung bequeme Untergelegenheit, bestehend aus 3 Stuben, eigener Küche, Speisekammer, Keller, Boden und Appartement zu vermiethen, und jetzt gleich zu beziehen. Auch ist allda Nachweisung von einem Hause in der Tagnetergasse von 7 Stuben, welches zur Oster-Ausziehzeit miethlos wird, zu haben.

Auf Neugarten im weissen Löwen, No. 516., ist eine Stube an ruhige Einwohner zu vermiethen und Ostern zu rechter Zeit zu beziehen.

In der Jopengasse No. 759., ist die Obergelegenheit zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der heil. Geistgasse, an Ziegengassen-Ecke.

Ein Haus auf dem zweiten Damm, No. 1277., mit 6 Stuben, Hintergebäude, Hofplatz, ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht auf dem ersten Damm, No. 1120, auch ist allda eine Stube zu vermiethen.

Auf dem ersten Damm No. 1122., ist eine Unterstube an einzelne Mannspersonen zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

In der Höckergasse No. 1512., ist ein Saal und Schlafstube nebst eignem Heerd und Keller zu Holz zu vermiethen. Näheres eine Treppe hoch nach hinten.

Das Haus Altstädtscher Graben No. 435., mit 5 Stuben, 2 Kellern, eine Küche und laufendem Wasser, ist sogleich zu vermiethen. Das Nähere in No. 436.

Das ehemalige Uhrmacherhaus im Fischerthor, jetzo von einem Schlosser bewohnt, sub No. 128., ist zu Ostern dieses Jahres zu vermiethen, auch zu verkaufen. Nähere Nachricht hierüber Langgasse, No. 368.

Breitegasse No. 1212., sind in der ersten Etage 2 Zimmer, eine apparte Küche, wie auch Kammern und Boden zum Holzgelaß, zur rechten Ziehzeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Lastadie No. 448., ist eine Unter- und Obergelegenheit zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In dem Hause in der Breitengasse No. 1191., ist unten die Vor- und Hinterstube an einzelne standesmässige Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nachricht in demselben Hause nach hinten bei der Eigenthümerin.

Drehergasse No. 346., sind 2 Zimmer nebst Kammer, gemeinschaftliche Küche und Holzkeller zur rechten Zeit zu vermiethen.

Goldschmiedegasse No. 1099. sind 4 Zimmer an einzelne Herren zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Hinter Adlers Brauhaus No. 675., ist eine freundliche Vorderstube an eine einzelne Mannsperson, mit auch ohne Meublen, monatlich zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Sachen, so zu miethen verlangt werden.

Es wird zu Ostern 1817 rechter Ziehungszeit, eine Gelegenheit oder ein eigenes Haus, jedoch ohne Mobilien, von 4 heitzbaren modernen Zimmern, Küche, Kammer und übrigen Bequemlichkeiten, in der Nähe der langen Brücke, grünen Brücke, oder des Kuhthors, dabei frei von Uebernahme der Einquartirung, zur Miethe verlangt. Das Nähere deshalb in der grossen Hosennähergasse, No. 686, in den Vormittagsstunden zu erfragen.

Wer einen Stall auf 5 bis 6 Pferde und eine Wagenremise, wo möglich auf der Rechtstadt gelegen, zu vermiethen hat, beliebe sich dieserhalb Breitegasse No. 1161. zu melden.

Lotterie.

☞ Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 35ster Berliner Klassen-Lotterie, sind im Königl. Intelligenz-Comtoir zu bekommen.

Ganze und getheilte Loose zur 1sten Classe 35ster Berliner Lotterie, sind bei mir auf dem Königl. Post-Bureau hieselbst, oder auch in meiner Wohnung, Schmiedegasse No. 96., täglich zu haben.

Untereinnehmer von Herrn Rotzoll.
Kauffmann,

Die Gewinnliste 5ter Klasse Berl. Klassen-Lotterie kann bei mir nachgesehen und die Gewinne in Empfang genommen werden. Auch empfehle ich mich mit neuen Loosen zur 35sten Klassen- und 42sten kleinen Geld-Lotterie, zu den bekannten Preisen. Töpfergasse, No. 21.

Anton Schreder,
Untereinnehmer des Herrn Rotzoll.

Literairische Anzeige.

Bei dem Buchhändler G. A. Krause, Schnüffelmarkt No. 711., findet man: Arthur, Herzog v. Wellington. Sein Leben als Feldherr und Staatsmann. Nach engl. Quellen, vorzüglich nach Elliot und Clarke, bearbeitet bis z. September 1816.

Der Krieg der Franzosen gegen Rußland, Preußen und Oestreich, in den J. 1812—15, 4s Bändchen.
Rade, meine Flucht nach und aus Frankreich, nebst der darauf folgenden dreimonatlichen Verhaftung.
D. Schwan, Poesieen aus dichterischer Jugend, von Isidorus.
Hesperiden, die, Blüthen und Früchte aus d. Heimath d. Poesie und des Gemüths, von Isidorus.
Handbuch der gemeinnützigsten Kenntnisse von d. Schiffahrt u. d. Seewesen.
Lauterborn, der allzeit fertige, richtige und geschwinde Rechner, brauchbar an allen Orten für Kontoristen, Kaufleute und fürs häusliche Leben.
Fritsch, über die zweckmäßigsten Mittel z. Wiederherstellung einer fleissigen Benutzung d. Gottesdienstes.
Unterricht wie man Nachtigallen, Kanarienvögel, Finken, Lerchen u. s. w. fangen, warten und vor Krankheiten hüten kann.
v. Maillard, Anleitung zu dem Entwurf und d. Ausführung schiffbarer Kanäle, mit 12 Kupf.
Auswahl von Commers- u. Gesellschaftsliedern.
Blumenlese, enthaltend eine Sammlung der auserlesensten Gesänge deutscher Dichter, vorzüglich der besten Chor- u. Rundgesänge.

Entbindungs-Anzeige.

Da meine liebe Frau von einem gesunden Sohn glücklich entbunden ist, so zeige dieses meinen verehrten Anverwandten und Freunden hiedurch ergebenst an. Christ. Nadolni.

Danzig, den 3. Januar 1817.

Todes-Anzeigen.

Den am 8ten dieses, Abends um 5½ Uhr, erfolgten sanften Tod meiner geliebten Gattin und einzigen Schwester, Constantia Renata Bendschneider, geb. Schultz, im 45sten Lebensjahre nach vieljährigen körperlichen Leiden, zeige meinen Verwandten und Freunden mit tiefempfindenden Schmerz und unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen hiemit ergebenst an.

Carl Gottfr. Bendschneider, Gatte.
Johann Benj. Schultz, Bruder.

Nach einem achttägigen Krankenlager entschlief zu einem bessern Erwachen heute dreiviertel auf 11 Uhr an gänzlicher Entkräftung mein geliebter Bruder, Johann Gottfried Sakowsky, in seinem 70sten Lebensjahre; solches zeige ich seinen und meinen Freunden und Bekannten ganz ergebenst an, mit Verbittung aller Beileidsbezeugungen.

Dessen hinterbliebene Schwester, Dorothea Agatha Sakowsky.

Danzig, den 9. Januar 1817.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Der ehemalige 75jährige Brettschneider Jacob Kasperski, in der Fleischergasse auf den Baumanns Hof No. 81 im Gang die 4te Thür wohn-

haft, welcher seit 4 Jahren an den Salzfluß, Auszehrung und andern Leibeswunden leidet und auf dem Krankenbette liegt, schon alles sauer Erworbene zugesetzt und jetzt nichts mehr hat, wovon er leben soll, flehet wohlthätige Herzen um Unterstützung an. Sein Zustand ist erbarmenswürdig. Dieses bescheiniget und bittet für ihn Aegidius Lagermann,

Prediger bei der Karmeliter-Kirche.

Am ganzen Leibe liege ich 85-jähriger Greis verschwollen in Armuth und Elend jämmerlich darnieder, und bitte gute Herzen um theilnehmende Liebe, um meine Leiden zu erleichtern.

Der Nachtwächter Mehl, auf der Pfefferstadt im Keller No. 136.

Unterrichts-Anzeigen.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre hiedurch anzuzeigen, daß er willens sey von jetzt ab wieder Unterricht in der Französischen Sprache zu geben, und hofft das Zutrauen sich wieder zu erwerben, was er früher in dieser Hinsicht genossen; der näheren Verabredungen wegen ist er zu jeder Stunde in seiner Wohnung in dem Hause der Mad. Lallau, Brodtbänkengasse No. 674 anzutreffen. J. P. Lafargue.

Danzig, den 6. Januar 1817.

Eine Person von Bildung wünscht in allen weiblichen Handarbeiten Unterricht zu geben. Näheres hierüber erfährt man auf dem Buttermarkte, No. 446.

Musikalische Anzeige.

Die zwei ersten Stücke meines Musikalischen Wochenblatts sind seit dem 4. Januar bereits erschienen, so wie zum nächsten Mittwoch das 3te Stück zum Abholen bereit liegt; diejenigen resp. Subscribenten und Pränumeranten, welche selbiges noch nicht erhalten haben, ersuche ich es, sich gegen Empfang einer quittirten Karte und Vorausbezahlung eines Reichsthalers in Cour. gefälligst abholen zu lassen, und jeden Mittwoch die folgenden Stücke.

C. A. Reichel.

Theater-Anzeige.

Mit hoher polizeilicher Bewilligung werden Unterzeichnete die Ehre haben, morgen, Sonntag den 12. Januar, im Schauspielhause zu geben:

Der taube Liebhaber.

Ein Intermezzo aus der Oper: Hieronimus Knicker.

Hierauf:

Der Hagestolz.

Ein komisches Terzett von Mozart.

Zweite Abtheilung.

Scene aus der Oper: Der Tyroler Wastel.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 4. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Zum Beschluß:
Der Schauspiel-Direktor in der Klemme.
Ein spaßhaftes Intermezzo vom Herrn Etatsrath von Kotzebue, in welchem das Parterre und die Gallerie mitspielen Die Musik ist von Cimarosa.

Billette zu Logen, wie auch zum ersten und zweiten Parterre sind in unserer Wohnung, Erdbeerenmarkt No. 1348., eine Treppe hoch, zu den gewöhnlichen Theaterpreisen zu haben Indem wir uns dem geneigten Wohlwollen unserer verehrungswürdigen Gönner bestens empfehlen, ersuchen wir die respect. Abonnenten, uns gefälligst anzuzeigen, ob Sie Ihre Logen gütigst behalten wollen.

J. C. Krampe,
nebst Frau und Tochter.

Danzig, den 11. Januar 1817.

Person, so in Dienst verlangt wird

In einer Seiden- und Mode-Handlung kann ein gesitteter Bursche sogleich sein Unterkommen finden, das Nähere darüber erfährt man in der Langgasse No. 372.

Sache so verlohren worden.

Es hat sich vor drei Wochen ein braun getiegerter Hühnerhund verlaufen; wer selbigen auf den dritten Damm No 1421. abliefert, hat eine ansehnliche Belohnung zu erwarten.

Sachen, so gefunden worden.

Wer einige Ellen Kattun und etwas Geld dabei verloren, der melde sich in der Frauengasse, No. 889., bei Jungfer Silbermann.

Reise-Gesuch.

Jemand der seinen eignen sehr bequemen Wagen hat, sucht einen Reisegefährten bis zum nächsten Mittwoch zur Reise über Elbing nach Königsberg auf gemeinschaftliche Kosten. Nähere Nachricht im Königl. Intelligenz-Comtoir.

Geld, so gesucht wird.

Auf ein neuerbautes maßives Grundstück in der Ohra mit 1 Morgen 27 □R. Gartenland, werden 2000 fl. D. C. zur Hypothek gesucht. Nähere Nachricht darüber Johannis-Kirchhof No. 1369.

Allerlei.

Daß ich meine auf Neugarten gelegene und wohl eingerichtete, seit 20 Jahren vorgestandene Apotheke, von heute ab dem Apotheker, Herrn *Johann Gottfried Weiss*, abgetreten habe, ermangle nicht meinen hiesigen

und auswärtigen Freunden wie auch meinen resp. Kunden, mit denen ich seit jenen Jahren in Verbindung stand, hiemit ergebenst anzuzeigen.

Mein herzlichster und innigster Dank sey Ihnen Allen für das mir so lange geschenkte Zutrauen dargebracht!

Neben dieser Anzeige erlaube ich mir noch die Bitte, Ihr ferneres Zutrauen meinem würdigen Nachfolger, Herrn Joh. Gottfr. Weiſs, zu schenken, und sich überzeugt zu halten, daſs Sie es jederzeit mit einem rechtschaffenen, pünktlichen und geschickten Apotheker zu thun haben werden.

Zum fernern freundschaftlichen Andenken und Wohlwollen empfiehlt sich ergebenst

der Apotheker
Samuel Gotthilf Henning.

Danzig, den 1. Januar 1817.

Mit Bezug auf obige Anzeige verfehle ich nicht, hiemit bekannt zu machen, daſs ich von Heute ab die auf Neugarten gelegene Apotheke des Herrn *Samuel Gotthilf Henning* käuflich übernommen habe, und alle Theile der von meinem schätzbaren Vorgänger geführten Geschäften für meine alleinige Rechnung fortführen werde.

Indem ich dieses zur Kenntniſs des hiesigen Publikums bringe, ermangle ich nicht, mich Demselben zugleich bestens zu empfehlen. Prompte Bedienung, untadelhafte Medicamente und billigste Preisstellung derselben, soll mein Augenmerk seyn, wodurch ich das Zutrauen der hiesigen resp. Einwohner zu erlangen mich bemühen werde.

Johann Gottfried Weiſs,
Apotheker.

Danzig, den 1. Januar 1817.

Bei dem Abgange mehrerer meiner Pensionaire in das Cadettenhaus zu Culm, bin ich jetzt wiederum im Stande, Knaben zur Erziehung und zum Unterricht in mein Haus aufzunehmen. Prediger Kriese.

Riesenburg, den 28. December 1816.

Bei der Bürgerschule in Dirschau ist die Conrectorstelle, mit welcher zugleich der Organistenposten verbunden ist, erledigt. Wer von den Herren Candidaten, oder auch nicht studierten Schullehrern, dieser Stelle vorstehen kann, und sie zu erlangen wünscht, wird hiedurch aufgefordert, sich bei der Schuldeputation in Dirschau zu melden.

Dirschau, den 1. Januar 1817.

Ein mahagoni Pianoforte ist gegen Sicherheit zu vermiethen; auch sind einige Sattel und ein Rest Fajance in der Langgasse No. 508. für ein Billiges abzustehen.

Daß ich Herrn Joh. Wilh. Gerlach zum Theilnehmer an meinen Handlungsgeschäften, die ich unter meinem Namen führen werde, aufgenommen habe, derselbe auch in Fällen, wo ich daran verhindert werden möchte,

meine Handlungsfirma per procura zeichnen wird, zeige ich hiedurch an. Das Comptoir ist Langgasse, No. 369.

Danzig, den 1. Januar 1817.

C. H. W. Uphagen.

Ein hochzuverehrendes Publicum beehre mich von meiner Ankunft aus Berlin zu benachrichtigen, und indem ich meine Dienste als Arzt und Geburtshelfer ganz ergebenst anbiete, unterlasse ich nicht, um gütiges Zutrauen und Wohlwollen, ganz gehorsamst zu bitten.

Danzig, am 28. December 1816.

Dr. Fischer,
praktischer Arzt und approbirter Geburtshelfer, wohnhaft Langgarten, im Hause der Frau Wittwe Knittel, No. 223., der Kirche gegenüber.

In der Musik-Niederlage bei Reichel stehet ein gutes grosses Forte Piano zu vermiethen, wo es zu jeder Stunde besehen werden kann; auch sind daselbst vom heutigen Tage ganz neue gestochne Wechsel, Anweisungen und Bodmereibriefe zu sehr billigen Preisen angekommen.

Die ein und dreissigste Fortsetzung des Bücher-Catalogs der Wagnerschen Lese-Anstalt, ist daselbst, Frauengasse No. 830., gegen Erlegung von sechs leichten Düttchen zu haben.

Wer an den alten Posamentirer-Meister Beck, von diesem und vorigen Jahren, eine gerechte Anforderung zu machen hat, melde sich (um ihm sein noch wenig gelassenes Eigenthum zu sichern) Fleischergasse No. 141.

Da ich schon seit vielen Jahren gewohnt bin, alle meine Bedürfnisse mit baarem Gelde zu bezahlen, und bei Niemanden laufende Rechnungen zu halten, so ersuche ich die Herren Kaufleute, bei welchen ich Waaren jeder Art kaufen und künftig ausnehmen werde, hiedurch ergebenst, solche an Niemanden ohne baare Zahlung und gegen Ausstellung einer quittirten Note darüber, für meine Rechnung verabfolgen zu lassen, indem ich, wenn dieser öffentlichen Bekanntmachung ungeachtet am Schlusse des Jahres dennoch Rechnungen auf mich einlaufen sollten, dergleichen Forderungen weder anerkennen noch berichtigen werde. Danzig, den 11. Januar 1817.

Groddeck, Justiz-Commissarius.

Da ich meine Bedürfnisse stets baar bezahle, so ersuche ich einen Jeden, Niemandem, wer es auch seyn möge, auf meinen Namen, ohne meine besondere Genehmigung, irgend etwas auf Kredit verabfolgen zu lassen, oder es sich selbst beizumessen, wenn demnächst dergleichen Forderungen von mir zurückgewiesen werden sollten.

Danzig, den 8. Januar 1817.

Behrend, Königl. Krieges-Commissarius.

Vorzüglich gutes Weißbitter-Bier (oder sogenanntes Putziger Bier) bekommt man in ganzen, halben und viertel Tonnen à 22 fl. D. C. die Tonne, auf der Pfefferstadt, No. 226., bei H. W. Mayer.

Auf Erst Neugarten steht ein grosses herrschaftliches Haus sub No. 521., mit 5 Stuben, 2 Hausfluren, einer grossen Küche nebst Speisekammer, 2 grossen gewölbten Kellern, einem Appartement, einem grossen Garten bis an der Schießstange, worin viele tragende Obstbäume und Blumen befindlich sind, sogleich oder auf Ostern rechter Ausziehzeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfrägt man auf der Tagnet, No. 16.

Es sind 2 heitzbare Zimmer mit Gipsdecken gegenüber nach vorne, 1 Hausflur, eigner Küche und 1 Balcon, auf dem Kohlenmarkt No. 16. am Wall, an ruhige und anständige Bewohner zu vermiethen und auf Ostern rechter Ausziehzeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Sonntag, den 5. Januar 1817 sind zum Erstenmal aufgeboten:

St. Marien. Der Kaufmann Herr Heinrich Burghard Abegg, mit Jungfrau Luise Caroline Muhl

St. Johann. Johann Latowski, Schullehrer zu St Johann, mit Igfr. Dorothea Juliana Heinrichsen. Johann Gottfried Schramm, Fischer, mit Igfr. Florentina Schwarz.

St. Catharinen. Der Maurergesell Carl David Daumann, mit Anna Eleonora Hörring.

St. Barthol. Der Arbeitsmann Johann Michael Schultz, mit Anna Florentina Hogen.

St. Barbara. Der Wittwer Johann Skibowski, mit Frau Anna Elisabeth Ferbeloh. Der Schlossergesell Gottlieb Walch, mit Frau Maria Louise Rein.

St. Salvator. Der Arbeitsmann Johann Gottlieb Franz, mit Frau Anna Constantia geb. Anders, abgeschiedene Neudeck.

St. Brigitta. Daniel Christian Peters, Bürger und Gerber, mit Igfr. Anna Mariana Neumann. Wittwer Johann Daniel Marcks, Musicus, mit Jungfer Maria Magdalena Dlußkowsky. Johann Gottlieb Schmidt, Arbeitsmann, mit der Wittwe Anna Elisabeth Privia, geb. Simon. Andreas Schultz, Arbeitsmann, mit der Wittwe Elisabeth Rusch, geb. Borowsky. Petrus Wießnowsky, Landwehrmann vom 3ten Pommerschen Landwehr-Regiment, mit Igfr. Anna Leverentzen.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 4 bis 11. Januar 1817.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 29 geboren, 12 Paar copulirt und 14 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 10. *Januar* 1817.

Amsterdam 40 Tage — gr.	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. - f — gr.
— 70 — 293 gr.	dito dito alte - - - - - 9 - 18 -
Hamburg, 3 Wochen — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
6 Wochen — gr. 10 Woch. 131 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
London, 1 Monat — f 2 Monat — f	Friedrichsd'or gegen Cour. - Rthl. — gr.
— 3 Monat 19 f 12 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage 1¼ pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
1 Monat — pCt. dm. 2 Mon. 3 pC. d.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.